

# pfarreiblatt

10/2024 16. bis 31. Mai Luzerner Seepfarreien Greppen – Weggis – Vitznau

*Herr,  
sende aus deinen Geist,  
dass er Besitz ergreife von dieser Welt.*

*Sende aus deinen Geist,  
dass er Besitz ergreife von mir.*

*Dass er auch durch mich wirke  
in dieser Welt, und dass  
sich diese Welt durch die  
Geisterfüllten wandle.*

*Dein Reich komme.  
Amen.*



## Greppen: Gottesdienste/Meditationen

Pfarramt 041 390 32 15, Öffnungszeit: Mo, 14.00–16.00

<b>Sonntag, 19. Mai</b> 10.30 Pfarrkirche	<b>Pfingsten</b> Gottesdienst mit Flavio Moresino. Musikalische Mitgestaltung durch den Gemischten Chor – Missa brevis von Charles Gounod in D-Dur. <i>Diöz. Kollekte für die diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern</i>
<b>Montag, 20. Mai</b> 06.45 Pfarrkirche	<b>Pfingstmontag</b> Bittgang der Küssnacher nach Greppen
<b>Sonntag, 26. Mai</b> 10.30 Pfarrkirche	<b>Dreifaltigkeitssonntag</b> Gottesdienst mit Rita Inderbitzin. Mitgebrachtes Salz wird im Gottes- dienst gesegnet. Info: Seite 6 und 16. <i>Diöz. Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien</i>
<b>Donnerstag, 30. Mai</b> 09.30 Am See	<b>Fronleichnam</b> Gottesdienst mit Flavio Moresino und den Erstkommunionkindern <i>Kollekte: Kinderspitex Zentralschweiz</i>

## Rigi Kaltbad: Gottesdienste

<b>Sonntag, 19. Mai</b> 11.15 Felsenkapelle <i>Diöz. Kollekte für die diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern</i>	<b>Pfingsten</b> Gottesdienst mit John Okoro
<b>Sonntag, 26. Mai</b> 11.15 Felsenkapelle <i>Diöz. Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien</i>	<b>Dreifaltigkeitssonntag</b> Gottesdienst mit Anita Wagner. Musikalische Mitgestaltung durch das Rigi-Chörli. Mitgebrachtes Salz wird im Gottesdienst gesegnet. Info: Seite 6 und 16.
<b>Donnerstag, 30. Mai</b> 11.15 Felsenkapelle <i>Kollekte: Kinderspitex Zentralschweiz</i>	<b>Fronleichnam</b> Gottesdienst mit Anita Wagner

## Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen

**Samstag, 25. Mai**  
Romeo Imfeld, Greppen

### Anordnung der Ersatzwahl in den Kirchenrat

Nach der Demission von Roger Knüsel infolge Wegzugs hat der Kirchenrat die Ersatzwahl angeordnet. Der Abstimmungstag findet am 7. Juli 2024 statt. Wahlvorschläge als Mitglied des Kirchenrates der röm.-kath. Kirchgemeinde Greppen für den Rest der Amtsdauer 2022–2026 können bis spätestens am 20. Mai um 12.00 eingereicht werden. Wird nur eine Person für dieses Amt vorgeschlagen, so ist eine stille Wahl möglich. Die detaillierte Wahlenordnung ist im Anschlagkasten der Kirchgemeinde öffentlich publiziert. Bei Fragen gibt der Kirchmeier Christian Muheim (041 390 37 50) gerne Auskunft.

Wir freuen uns, dass wir mit Sandra Windlin, Lohrihof 11, eine Kandidatin gefunden haben, welche bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und sich zur Wahl stellt.

Nachdem Leo Arnold per Ende April 2024 auch demissioniert hat, sind wir auf der Suche nach einer weiteren Person für das Kirchenratspräsidium für den Rest der Amtszeit. Wir haben schon viele Leute angefragt, aber vielleicht genau die richtige Person noch nicht. Wenn sich jemand dieses Amt vorstellen kann, dann freuen wir uns auf eine Kontaktaufnahme. Solange wir keine Kandidatur haben, verzichten wir auf die Anordnung der Ersatzwahl und organisieren das Präsidium interimistisch.

**W**ir wünschen allen ein Pfingstfest mit gutem  
Aufwind und Rückenwind.



# Rechnung 2023 der Kirchgemeinde Greppen

Der Kirchenrat hat die Jahresrechnung 2023 erstellt. Im Folgenden finden Sie einen Auszug aus der Jahresrechnung inkl. Erläuterungen zu den wichtigsten Positionen.

Die vollständige Jahresrechnung kann ab sofort unter [www.seepfarreien.ch/geschaeftsberichte](http://www.seepfarreien.ch/geschaeftsberichte) heruntergeladen werden und liegt beim Kirchmeier Christian Muheim, Bühlhof 1, zur Einsicht auf.

Nach § 1 der Kirchgemeindeordnung und § 59 Abs. 1 lit. i. KGG wird die Jahresrechnung der Kirchgemeinde einschliesslich des Antrages des Kirchenrates zur Verwendung eines allfälligen Ertragsüberschusses unter Vorbehalt des fakultativen Referendums durch die Rechnungskommission (RPK) genehmigt.

Die RPK hat die Jahresrechnung geprüft und genehmigt. Dieser Entscheid wird gemäss § 24 KGG rechtskräftig, wenn nicht innert 30 Tagen ab Datum der amtlichen Publikation im Anschlagkasten 5 % der Stimmberechtigten der Kirchgemeinde das Begehren stellen, die Rechnung sei der Kirchgemeindeversammlung oder der Urnenabstimmung zu unterbreiten.

Rechnung 2022: Der Synodalverwalter der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom 26.10.2023 keine Mängel festgestellt (§ 75 KGG).

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Verlust von Fr. 20 194.41 um Fr. 17 421.59 besser als budgetiert ab. Dieser Betrag kommt wie folgt zustande:

## Laufende Rechnung

(Alle Beiträge in Fr.)

Netto Aufwand	Rechnung 2023	Budget 2023	Abweichung
0 Allgemeine Verwaltung	32 907.14	37 637.00	-4 729.86
2 Bildung	2 159.55	2 843.00	-683.45
3 Seelsorge, Kultur und Kirche	271 896.90	261 487.00	10 409.90
5 Soziale Wohlfahrt	250.00	250.00	0.00
<b>Netto Ertrag</b>			
9 Finanzen und Steuern	287 019.18	264 601.00	22 418.18

Der bessere Abschluss entstand im Wesentlichen durch höhere Steuereinnahmen (laufendes Jahr +5386.-/ Nachträge Vorjahr +16928.-) und wurde durch grössere Aufwände etwas geschmälert (+4997.-).

### Ergebnisverwendung

Der Jahresverlust von Fr. 20 194.41 wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

Kirchenrat Greppen

## Vitznau: Gottesdienste/Meditationen

Pfarramt 041 397 10 82, Öffnungszeit: Do, 14.00–16.00

<b>Sonntag, 19. Mai</b> 09.00 Pfarrkirche  <i>Diöz. Kollekte für die diözesane Stiftung Priesterseminar St. Beat Luzern</i>	<b>Pfingsten</b> Gottesdienst mit Flavio Moresino Altardienst: Manuel und Yanick
<b>Dienstag, 21. Mai</b> 09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst
<b>Donnerstag, 23. Mai</b> 19.00 Pfarrkirche	Maiandacht mit Erich Steiner
<b>Sonntag, 26. Mai</b> 09.00 Pfarrkirche  <i>Diöz. Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien</i>	<b>Dreifaltigkeitssonntag</b> Gottesdienst mit Rita Inderbitzin. Mitgebrachtes Salz wird im Gottesdienst gesegnet. Info: Seite 6 und 16. Altardienst: Laurin und Julius
<b>Dienstag, 28. Mai</b> 09.00 Pfarrkirche	Gottesdienst
<b>Donnerstag, 30. Mai</b> 09.00 Pfarrhof	<b>Fronleichnam</b> Besammlung, Prozession mit Erstkommunionkindern, Musikgesellschaft und Sennen über den Schulhausplatz zur Kirche. Gottesdienst mit Emilio Näf und Helena Zimmermann. Bei schlechter Witterung in der Kirche. Altardienst: Andreas, Guilherme und Rafael  Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der Kirchenrat zum Apéro ein. <i>Kollekte: Kinderspitex Zentralschweiz</i>

### Chinderfiir im ökumenischen Geist

Die Feier in Vitznau findet im ökumenischen Geist für alle Kinder der Seepfarreien statt. Die Kinder hören eine biblische Geschichte, singen und basteln zusammen.

**Sonntag, 26. Mai, 09.00 bis 10.00, Pfarrhof Vitznau**

*Wir freuen uns auf euch!  
Das Chinderfiir-Team*

## Gedächtnisse

**Sonntag, 19. Mai**

Stifts-Jzt.: Dominik und Yvonne  
Warth-Imhasly, Seestrasse

**Sonntag, 26. Mai**

Stifts-Jzt.: Alois Stalder-Zurmühle,  
Erlengasse

## Durch die Taufe in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen

**Samstag, 25. Mai**

Mortimer Johnny Peter Hirt, Vitznau

## Böllerschüsse Fronleichnam

In Weggis und Vitznau wird an Fronleichnam der alte Brauch gepflegt, dieses Kirchenfest mit Böllerschüssen anzukündigen und zu feiern. Auch während der Feier werden Böller geschossen. Das friedliche Schiessen ist ein Ausdruck der Freude und Ehrbezeugung. Es kann uns aber auch eindringlich daran erinnern, dass wir Menschen auf Schutz, Beistand und Hilfe angewiesen sind. Solidarität gehört wesentlich zur christlichen Identität. Ein herzliches Dankeschön aus der Ferne gilt dann den Schützen von Weggis und Vitznau.

## Evangelien an Sonn- und Feiertagen

**Sonntag, 19. Mai**

Joh 20,19–23 oder Joh 15,26–27;  
16,12–15

**Sonntag, 26. Mai**

Mt 28,16–20

**Donnerstag, 30. Mai**

Mk 14,12–16,22–26

## Weggis: Gottesdienste/Meditationen

Pfarramt 041 392 00 92, Öffnungszeiten: Mo–Fr, 09.00–11.00

<b>Donnerstag, 16. Mai</b> 16.30 Allerheiligenkapelle 17.30 Parkplatz Hotel & Gastroformation	<b>Hl. Johannes Nepomuk</b> Gottesdienst Maiandacht für Gross und Klein Info: Rückseite
<b>Freitag, 17. Mai</b> 16.30 Alterszentrum Hofmatt	Gottesdienst
<b>Samstag, 18. Mai</b> 18.00 Pfarrkirche	Gottesdienst
<b>Sonntag, 19. Mai</b> 09.30 Pavillon  <i>Kollekte: Musica Bogotà</i>	<b>Pfingsten (Latina-Festival)</b> Ökumenischer Gottesdienst mit Michael Brauchart und Michel Müller
<b>Dienstag, 21. Mai</b> 09.00 Pfarrkirche	Rosenkranzgebet
<b>Donnerstag, 23. Mai</b> 16.30 Allerheiligenkapelle 19.30 Bildstöckli Hegi	Gottesdienst Maiandacht mit Flavio Moresino
<b>Freitag, 24. Mai</b> 16.30 Alterszentrum Hofmatt	Gottesdienst
<b>Samstag, 25. Mai</b> 18.00 Pfarrkirche	Gottesdienst
<b>Sonntag, 26. Mai</b> 09.30 Pfarrkirche  <i>Diöz. Kollekte für die Arbeit der Kirche in den Medien</i>	<b>Dreifaltigkeitssonntag</b> Gottesdienst mit Anita Wagner. Mitgebrachtes Salz wird im Gottesdienst gesegnet. Info: Seite 6 und 16.
<b>Dienstag, 28. Mai</b> 09.00 Pfarrkirche	Rosenkranzgebet
<b>Donnerstag, 30. Mai</b> 09.30 Pavillon  <i>Kollekte: Kinderspitex Zentralschweiz</i>	<b>Fronleichnam</b> Gottesdienst mit Michael Brauchart, Myriam Brauchart und den Erstkommunionkindern. Mitwirkende: Alphorntrio vom Bärgli, Fährndler und Feldmusik.
<b>Freitag, 31. Mai</b> 16.30 Alterszentrum Hofmatt	Gottesdienst

## Gedächtnisse

### Samstag, 25. Mai

Dreissigster: Josef Küttel-Camenzind, Luzernerstrasse  
Jahrzeitgedächtnis: Françoise Payot, Yverdon-les-Bains

### Sonntag, 26. Mai

Gedächtnis für die Verstorbenen der Familie Waldis, Peter Camenzind-Müller, Gersau, Adolf Waldis-Bieri, Schüpheim

## In Christus gestorben

### Sonntag, 28. April

Marie Anna Arnold-Arnold, Hofmatt

*Herr, lass sie ruhen in deinem Licht und Frieden.*

## Bewegungsminuten für Weggis sammeln!

Auch wir machen mit!



### Maiandacht mit Stationenweg für Gross und Klein

16. Mai um 17.30, Treffpunkt beim Parkplatz Hotel & Gastroformation, Eichstrasse 20

### Ökum. Pfingstgottesdienst beim Pavillon am See

19. Mai um 09.30

### Fronleichnamsgottesdienst beim Pavillon am See

30. Mai um 09.30

### Gottesdienst auf Rigi Kaltbad beim Rigi-Chänzeli

2. Juni um 11.15

## Veranstaltungen

### Pfarreisekretariat Weggis geschlossen

Das Sekretariat bleibt am Mittwoch, 29. Mai und Freitag, 31. Mai geschlossen. Im Notfall (Todesfall) wenden Sie sich bitte an die zentrale Hauptnummer 041 392 00 92. Die Telefonnummer der zuständigen Person wird Ihnen genannt oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: sekretariat@seepfarreien.ch.

### Matinee mit polnischem Starorganisten

Am Sonntag, 26. Mai um 11.15, findet in der kath. Pfarrkirche Weggis ein Extra-Konzert mit Andrzej Chorosinski, dem Professor für Orgel an der Musikuniversität in Warschau, statt. Dieser mehrfache Preisträger und renommierte Konzertorganist, der in fast allen Ländern Europas, in den USA, in Kanada, Australien und im Fernen Osten auftrat, ist auf über 20 Tonträgern zu hören.

In Weggis präsentiert er ein äusserst gefälliges Programm mit einem Variationenwerk von J.S. Bach und zwei ganz selten zu hörenden Orgelfassungen, die der Interpret selbst von zwei virtuosen Klavierwerken von Beethoven (der Pathétique-Sonate) und von Chopin (einer Polonaise) erarbeitet hat. Der Eintritt zu diesem von der Stiftung zur Förderung der kirchenmusikalischen Kultur unterstützten Orgelkonzert ist frei (Kollekte am Ausgang).

*Olivier Eisenmann*

### Donnerstag, 16. Mai

#### Spielabend (Jassen, Canasta, Dog) der Frauengemeinschaft

Interessierte treffen sich um 19.30 im Begegnungsraum (1. Stock) des Pfarreizentrums Weggis.

Wir freuen uns auf gemütliche und gesellige Spielrunden!

### Montag, 27. Mai

#### Wellingtonia-Treff

Montag, 27. Mai von 09.00 bis 11.00 im Pfarreizentrum Weggis.

Wir spielen, singen, hören eine Geschichte, basteln und essen zusammen das mitgebrachte Znüni. Der Treff ist offen für alle.

Für weitere Informationen steht Ihnen Myriam Brauchart, T: 079 723 17 90, zur Verfügung.

*Salzsegnung in den Luzerner Seepfarreien*

«**Ihr seid das Salz der Erde**» (Mt 5,13)



*Bild: manwalk, pixelio.de*

Am Wochenende 25./26. Mai (Dreifaltigkeitssonntag) segnen wir in den Gottesdiensten mitgebrachtes Salz.

*Unser Auftrag als Getaufte: Salz der Erde sein. Sich einmischen und einwirken auf die Welt und die Menschen, damit das Leben geschmackvoll bleibt.*

Wir laden Sie ein, Salz mit in die Kirche zu bringen. Wenn möglich beschriften Sie Ihr Päckchen oder bringen Sie es in einem Ihnen bekannten Gefäss mit. Sie können das Salz vor den Altar stellen.

Nach dem Gottesdienst dürfen Sie Ihr gesegnetes Salz wieder mit nach Hause nehmen.

# Mit Recht auf der Flucht



## Der Verein «zäme läbe» organisiert Anlässe im Rahmen der Solidaritätswoche des Solinetz Luzern.

Den Anfang macht am Donnerstag, 13. Juni um 19.00 im Pfarreizentrum Weggis der Verein AsyLex. AsyLex besteht hauptsächlich aus 150 Freiwilligen, die seit 2017 asylsuchende und geflüchtete Menschen mit kostenloser, digitaler Rechtsberatung und Rechtsvertretung in der ganzen Schweiz beraten. Lea Riedener, Co-Head of Operations von AsyLex, stellt diese wenig bekannte Dienstleistung vor und beantwortet gerne Ihre Fragen.

Am Mittwoch, 19. Juni geht's dann um 19.00 weiter mit der Gratisvorführung des Films «Semret» in der Bibliothek Vitznau. Der Film erzählt die Geschichte von Semret. Diese ist vor vielen Jahren aus Eritrea geflüchtet.

Die junge Mutter Semret versucht ihrer vierzehnjährigen Tochter ein gutes Leben in der Schweiz zu ermöglichen. Dafür arbeitet sie in der Stadt und hofft, für die Hebammenausbildung zugelassen zu werden. Doch plötzlich droht das geschützte Leben, welches sie aufgebaut haben, in sich zu zerfallen...

Zum Abschluss der Solidaritätswoche am Freitag, 21. Juni lädt der Verein «zäme läbe» interessierte Geflüchtete aus den Seegemeinden in die Nachmittags-Vorführung des Zirkus Luna in Greppen ein.

*Für den Verein «zäme läbe»:  
David Coulin*



Erstkommunion 2024 in den Seepfarreien

# Danke für das gute Zusammenspiel



## Zum Vormerken

An folgenden Terminen finden die Erstkommunionfeiern im Jahr 2025 statt:

**Vitznau: Sonntag, 27. April, 09.30**

**Greppen: Sonntag, 4. Mai, 09.30**

**Weggis: Sonntag, 11. Mai, 09.30**

Der Elternabend findet am Dienstag, 3. September um 19.30 im Pfarreizentrum Weggis statt.

Falls Ihr Kind die 3. Klasse an einer anderen Schule besucht, jedoch in den Seepfarreien wohnt und die Erstkommunion in der Heimatpfarre feiern möchte, können Sie sich gerne bei Myriam Brauchart, myriam.brauchart@seepfarreien.ch, melden.





Serie: Aufwind trägt, weil Menschen mitgestalten

## Gemischter Chor Greppen

### Interview mit:

Agnes Muheim und Gerry Muff,  
beide aus Greppen

### Gruppe:

Gemischter Chor Greppen

### Dabei seit:

Agnes seit 1984, Gerry seit 1998

### Funktion:

beide im Vorstand; Agnes ist Präsidentin,  
Gerry ist Aktuar (früher Kassier)

### Anzahl Mitglieder:

momentan 18 Sängerinnen und Sänger

### Engagement:

Mitgestaltung von Gottesdiensten durch  
Chorlieder und Messen für Chor, Advents-  
singen, Vereinsnähe wie spontane  
Geburtstagsfeiern, Sommerabend, Chorreise



### Warum engagiert ihr euch im Gemischten Chor Greppen?

*Agnes und Gerry:* Weil uns das gemeinsame Singen grosse Freude macht!

*Agnes:* Weiter liegt mir das soziale Engagement im Pfarreileben am Herzen. Und ich habe gute Leute im Vorstand, die mich unterstützen.

*Gerry:* Wenn ich in einem Verein mitmache, bin ich auch für Vorstandsarbeit bereit. Ich schätze die herzliche, freundschaftliche Zusammenarbeit im Vorstand und mit der Pfarreileitung sehr.

### Welche Lieder inspirieren euch, singt ihr am liebsten?

*Gerry:* Ich singe gern melodiose Lieder, zum Beispiel «Hier ist ein Mensch» («Sakropop» von Peter Alexander), «Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre» (L. v. Beethoven), «Du grosser Gott» (war im Spätherbst Fokuslied), «Dona nobis pacem» (KG 597). Lateinische Lieder gefallen mir meistens.

*Agnes:* Ich mag auch Lieder mit gefälligen Melodien. Mozart, Gospel und Messen singe ich zum Beispiel sehr gern.

*Beide:* Wenn man ein Lied zu üben beginnt, tönt es meistens fremd. Mit der Aneignung beginnt es einem immer mehr zu gefallen. Und am Schluss singt man es gerne.

**D**ie Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.

Victor Hugo

### Welche Gottesmomente gibt es beim Singen oder bei sonstigen Vereinsnähen?

*Agnes:* Die Kraft der Gemeinschaft gibt mir viel.

*Gerry:* Die Kirche Greppen hat eine sehr schöne Akustik. Wenn wir als Chor den Kirchenraum mit unseren Stimmen ausfüllen, erlebe ich das sehr erhabend.

*Agnes:* Ja, akustisch finde ich auch die Gottesdienste in der Kirche am schönsten. Aber die Gottesdienste im Freien an Fronleichnam am Seeufer und am Bettag auf der Räbalp sind atmosphärisch ein besonderes Erlebnis: mit den Wasserwellen, den Vogelstimmen und den Glocken der Tiere auf der Weide, die mitklingen. Eine lustige Begebenheit ergab sich letztes Jahr am Bettag: Da kamen während des



Gottesdienstes alle Rinder zu uns an den Weiderand hinunter und hörten aufmerksam zu.

*Gerry:* Ja, diese Gottesdienste im Freien sind für mich auch Sternstunden!

**Gegenwärtig steht der Chor mit dem anstehenden Leitungswechsel an einem Wendepunkt. Könnt ihr euch das Singen in einem Pastoralraumchor vorstellen?**

*Gerry:* Wir sind eine sehr familiäre Chor-Gemeinschaft. Ich sehe darin für uns eine Herausforderung und zugleich eine Chance.

*Agnes:* Ich bin gern offen für Neues, obwohl unser langjähriges, familiäres Vereinsleben seine sehr gute Qualität hatte.

**Etwas ganz anderes: Welche Frage würdet ihr Jesus in einem Interview gerne stellen wollen?**

*Gerry:* Ob er das richtig findet, wenn nur Priester und Männer der Messe vorstehen dürfen.

*Agnes zuckt mit den Schultern:* Ja, und auch beim Spenden der anderen Sakramente; und was er über die Hierarchie in der Kirche denkt!

**Agnes, staunst du manchmal über Gott?**

*Agnes:* Oh ja, vor allem über die grosse Geduld, die er mit uns hat. Wir machen immer noch die gleichen Fehler wie die Menschen vor 2000 Jahren... (lacht)

**Gerry, was brauchst du von der Kirche für dein Leben?**

*Gerry:* Das christliche Gedankengut und die kirchliche Gemeinschaft vor Ort.

**Vervollständige den Satz: Kirche wird, wenn...**

*Agnes:* ... wenn alle sich auf Augenhöhe begegnen.

*Gerry:* ... wenn nicht jeder nur an sich denkt, sondern sich auch um den Nächsten kümmert.

**Wenn ihr an den Chor denkt, auf was freut ihr euch in nächster Zeit?**

*Gerry:* Wir alle im Chor freuen uns sehr über jede neue Sängerin und jeden neuen Sänger.

*Agnes:* Auf eine gute neue Chorleitung, die allen passt und uns weiterbringt!

**Was möchtet ihr den Lesenden noch mitteilen?**

*Agnes:* Unser Chor feiert nächstes Jahr das 100-Jahr-Jubiläum!

*Gerry:* Genau darauf möchte ich auch aufmerksam machen!

*Beide:* Möge der Chor weiterleben, auch mit Erneuerungen!...

*Herzlichen Dank für das Interview und euer herzhaftes Engagement!  
Susann Barmet*

**An Pfingsten dirigiert Susann Barmet den Gemischten Chor zum letzten Mal. Wie es nach den Sommerferien weitergeht, können Sie demnächst auch hier lesen.**

**Gemischter Chor Greppen spontan an einer Probe**



*Von links nach rechts: Josef Muheim, Hans von Rotz, Fini Grossmann, Erika Koch, Isabella Teiler, Margrit Sigrist, Christina Jost, Margrit von Holzen, Annamarie Muff, Vreni Gehrig, Hanni Heussi, Agnes Muheim, Agnes von Rotz, Veronika Müller, Gerry Muff. Auf dem Bild fehlen Kurt Gwerder, Urs Strebel, Dan Rafferty.*



# Danke, Susann! Und alles Gute!

**Flavio:** Gäll, Agnes, es ist schon schade, dass Susann als Chorleiterin vom Gemischten Chor Greppen aufhört.

**Agnes:** Ja natürlich, Flavio, aber wir dürfen positiv sagen: Schön, dass sie diese Aufgabe zehn Jahre lang mit grossem Engagement wahrgenommen hat.

**Flavio:** Da hast du natürlich recht. Für den GC – den Gemischten Chor – war sie von Anfang an ein Glücksfall.

**Agnes:** Oh, ja. Und wie! Damals hatten wir uns schon gefragt, ob wir überhaupt noch jemanden finden, der den Chor am Leben erhalten kann.

**Flavio:** Und dann kommt eine, die nicht nur den Chor leitet, sondern auch noch Orgel spielen kann.

**Agnes:** Was heisst da «Orgel». Sie ist eine, die Klavier, Harfe, Flöte und Gitarre spielt ... und Handorgel noch dazu; wenigstens ein bisschen!

**Flavio:** Wow, sehr vielseitig! Welches Instrument wird sie wohl als nächstes lernen?! ... Damals ist sie mutig in die Fussstapfen von Ferdi Guntern getreten, der über 50 Jahre lang den Chor mit viel Hingabe geleitet hat.

**Agnes:** Ja genau. Sie wusste das auch sehr zu schätzen und hat vieles von Ferdis Repertoire übernommen. Zugleich hat sie neue Elemente eingefügt wie z. B. Gesänge aus Taizé.

**Flavio:** Du; sag mal, Agnes: Und wie war sie eigentlich so in den Proben? In meiner Funktion habe ich sie da weniger erlebt.

**Agnes:** Sie hat uns sehr wohlwollend und rücksichtsvoll geleitet. Immer wieder hat sie es geschafft, eine angenehme Stimmung zu schaffen. Wir haben uns alle sehr wohlgefühlt. Und sie hat uns oft gerühmt: «Das war wieder super», oder so ähnlich.

(Auch wenn wir hin und wieder dachten: Naja, so toll war das jetzt auch wieder nicht.)



**Flavio:** Und diese gute Stimmung konnte sie auch auf den Chor-Reisen verbreiten. Da hat sie die Gitarre mitgenommen und die ganze Gruppe zum fröhlichen Singen bewegt.

**Agnes:** Alle haben gespürt, dass wir ihr am Herzen liegen. So hat sie mit uns – auch ausserhalb ihres Engagements – den Kontakt gepflegt. Wenn es jemanden nicht gut ging, hat sie Anteil genommen und sie oder ihn begleitet und unterstützt.

**Flavio:** Für das alles dürfen wir ihr sehr dankbar sein. Und wir sind froh, dass wir ihr weiterhin immer wieder begegnen werden. Als Organistin bleibt sie uns ja erhalten.

**Agnes:** Ja, und vielleicht werden wir bald noch andere volkstümliche Klänge von der Orgelepore hören.

**Flavio:** Wie meinst du das?

**Agnes:** Es wird gemunkelt, dass sie jetzt auch noch anfängt, Alphorn zu spielen.

**Flavio:** Was?! Das auch noch?! ...

**Ja, liebe Susann, dann wünschen wir dir viel Freude dabei. Der Gemischte Chor Greppen und alle Menschen, die die Früchte deiner musikalischen Arbeit geniessen durften, sagen dir von Herzen: Vielen herzlichen Dank!**

**Agnes:** Und wir alle wünschen dir viele wohlklingende Lebensmomente auf deinem weiteren Weg!

*Für den Gemischten Chor Greppen:  
Agnes Muheim, Präsidentin  
Flavio Moresino, Präses*

Jakobsweg 2024: 5. bis 8. August – Infoabend am 28. Mai

# Unterwegs im Welschland



Den «Sprung» über den Röstigraben hat die letztjährige Pilgergruppe mit Bravour geschafft. Dieses Jahr geht es ab Romont weiter in Richtung Genfersee.

Die Primarschulkinder der Seepfarreien, die im August in die sechste Klasse kommen, werden wieder die Möglichkeit haben, in die Fussstapfen vieler Pilgerinnen und Pilger zu treten, die sich über Jahrhunderte auf den Weg nach Santiago de Compostela machten. Das Angebot ist ökumenisch offen.

Die Kinder starten am Montag, 5. August in Romont (FR) und werden bis Donnerstag, 8. August unterwegs sein. Ohne Handys, Videospiele und Kopfhörer werden sie offen sein für die Schönheit der Natur und für gute Gespräche!

Wenn Sie mehr dazu wissen möchten: Am Dienstag, 28. Mai findet um 19.30 ein Infoabend im Pfarreizentrum Weggis statt (ca. 1 Std).

**Der Anmeldeschluss ist Dienstag, 11. Juni.**  
Der Teilnahmebetrag beläuft sich auf Fr. 120.-.

Alle Schülerinnen und Schüler, die sich für den Jakobsweg anmelden, treffen sich vorgängig am Mittwochnachmittag, 26. Juni im Pfarreizentrum Weggis zu einem Vorbereitungstreffen (2,5 bis 3 Std.). Bis bald auf dem Jakobsweg!

*Flavio Moresino-Zipper*



## Bist du auch dabei?



Bild: dieses Cover wurde mit Ressourcen von Freepik.com erstellt.

## Kinder- und Jugendchor der Seegemeinden

Wir suchen sing- und musikbegeisterte Kids aus den Seegemeinden, die gerne in einem Chor mitmachen möchten. Unser Ziel ist es, Freude am gemeinsamen Singen zu vermitteln und die eigene Stimme auszubilden.

**Kinderchor: für Kids der 2. bis 5. Klasse**

**Jugendchor: für Teens der 6. Klasse und Oberstufe**

### Facts:

Der Chor ist offen für die Kinder aller Glaubensgemeinschaften. Im Zentrum stehen Stimme, Musik und Gemeinschaft. Mit der Anmeldung verpflichte ich mich zur regelmäßigen Teilnahme an Proben und Auftritten während eines Schuljahres.

### Proben:

Kinderchor: Montag von 16.10-17.00 Uhr

Jugendchor: Montag von 17.10 – 18.10 Uhr

*Die Proben finden im Singsaal Weggis statt.*

### Leitung und Informationen:

Frau Dorothea Frisch Egli

Stimmcoach, Gesangslehrerin

LP für Musik und Bewegung, Chorleiterin

dorothea.frisch@musikschule-seegemeinden.ch

### Anmeldung per Mail an:

sekretariat@musikschule-seegemeinden.ch

**Die Teilnahme ist kostenlos bzw. wird von den Luzerner Seepfarreien übernommen.**

### Singen im Chor ist ein richtiger Gesundheitsbooster Singen und Stimmbildung

- Die Herzfrequenz kann zur Ruhe geatmet werden – das bringt Gelassenheit und Ausgeglichenheit.
- Rechte und linke Gehirnhälfte lernen sinnvoll zusammenzuarbeiten – das bringt schulischen Nutzen.
- Die Konzentration der Glückshormone in unserem Körper steigt – das bringt seelisches Wohlbefinden.
- Bewegung, Gesang und Theater spielen machen Freude und unterstützen die Kreativität.





Die Friedensbotschaft von Bruder Klaus soll in verschiedene Regionen getragen werden. Bild: tauav/Bruno Fäh

Förderverein Niklaus von Flüe  
**Von Solothurn nach Willisau**

Mit dem Angebot «Unterwegs für den Frieden mit Bruder Klaus» will der gleichnamige Förderverein die Friedensbotschaft von Niklaus von Flüe aus dem Ranft in andere Regionen tragen. Auf den Pilgerwanderungen sollen Kontakte zu Menschen, Institutionen und Pfarreien geknüpft werden. Dieses Jahr steht die zweite Etappe an, sie führt in drei Tagen von Solothurn über Huttwil nach Willisau. Die Etappen sind maximal 19 km lang, die Teilnahme an einzelnen Tagen ist kostenlos. Nächstes Jahr führt der Weg von Willisau in den Ranft.

Sa, 25.5. bis Mo, 27.5. | Infos unter [bruder-klaus.com](http://bruder-klaus.com) > Agenda | Anmeldung auch kurzfristig an [kontakt@bruderklaus.com](mailto:kontakt@bruderklaus.com) oder über 041 660 44 18

*St. Nikolaus in Freiburg*  
**Seit 100 Jahren Kathedrale**

Die Kathedrale St. Nikolaus in Freiburg wurde zwischen 1283 und 1490 erbaut und hatte nicht immer den gleichen Status: Pfarrkirche, ab 1512 Stiftskirche mit einem Domkapitel und schliesslich seit 1924 Kathedrale. Bis Ostern 2025 wird das 100-jährige Jubiläum der Kathedrale von Freiburg mit einem reichhaltigen Programm gefeiert, darunter Turmbesteigungen, Spezialführungen, Lesungen, Orgelkonzerte und Vorträge.

Detailprogramm: [100cath.ch](http://100cath.ch)

*Bistum Basel*  
**Messe zur goldenen Hochzeit**

Bischof Felix Gmür lädt alle Paare des Bistums Basel, die 2024 ihren 50. Hochzeitstag feiern, zu einem Festgottesdienst in der Kathedrale Solothurn ein. Anschliessend gibt es einen Imbiss in der Mensa der Kantonschule Solothurn.

Sa, 7.9., 15.00, Kathedrale St. Urs und Viktor, Solothurn | Anmeldung über die Wohnpfarrei

*1300 Jahre Klosterinsel Reichenau*  
**Welterbe des Mittelalters**

Im Früh- und Hochmittelalter war das Kloster Reichenau politisch und kulturell weitreichend vernetzt und pflegte Beziehungen von Irland bis Jerusalem und von Skandinavien bis Nordafrika. Die Ausstellung «Welterbe des Mittelalters – 1300 Jahre Klosterinsel Reichenau» zeigt die wichtige Bedeutung der Reichenau in Kunst, Kultur, Wissenschaft und Politik. Nach über 1000 Jahren kehren fünf von der Unesco ausgezeichnete Handschriften aus Paris, Cividale del Friuli, Trier, Aachen und Darmstadt an den Ort ihrer Entstehung zurück. Kostbare Exponate der Goldschmiedekunst, Glasmalereien, Elfenbeinarbeiten, Skulpturen, Gemälde und eine Fülle an Handschriften und Urkunden ergänzen die Ausstellung.

Ausstellung bis 20.10. jeweils Di–So, 10.00–18.00, Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg in Konstanz und Insel Reichenau | [landesmuseum.de](http://landesmuseum.de)



Dieser «Codex Egberti» gehört zum Unesco-Weltdokumentenerbe.

Bild: Badisches Landesmuseum/ARTIS – Uli Deck



Theatergruppe Buochs (Ausschnitt), um 1901.

Bild: Nidwaldner Museum

*Nidwaldner Museum Salzmagazin*  
**Ausstellung zu Laientheater**

Die Ausstellung «Alles Theater! Spiel lust auf der Laienbühne» beleuchtet unter anderem die Wurzeln des Lai:inntheaters in der Zentralschweiz. Eine gründet in der katholischen Liturgie: Seit dem Hochmittelalter wurden die Passion Jesu und weitere biblische Szenen nachgespielt. Unter der Leitung des Klerus wirkten dabei stets viele Lai:innen mit. Exemplarisch wird die Theatergeschichte von Luzern, Einsiedeln, Engelberg und Muri gezeigt.

Bis 27.10., Salzmagazin, Stansstadterstrasse 23, Stans | Infos und Öffnungszeiten: [nidwaldner-museum.ch](http://nidwaldner-museum.ch)

*Oeku und Partner*  
**Biodiversität erleben**

Möglichst viele Menschen in die Natur bringen und in ihnen das Bewusstsein für Biodiversität wecken. Das wollen diverse Naturschutzorganisationen am «Festival der Natur», darunter der Verein «oeku – Kirchen für die Umwelt». Oeku sieht das Festival als ideale Vorbereitung für die «Schöpfungszeit» im Herbst. Das Festival findet dezentral vor Ort statt. Im Raum Luzern kann man zum Beispiel im Gütschwald Wildkräuter kennenlernen, auf einem Abendspaziergang entlang der Reuss nachtaktive Tiere sichten oder im Meggerwald die Natur mit Stift und Pinsel darstellen.

Mi, 22. bis So, 26.5. | [festivaldernatur.ch/list](http://festivaldernatur.ch/list)

## Schweiz



Nicole Freudiger moderiert u. a. die Religionssendung «Perspektiven» bei SRF

Bild: zVg

## Bischofskonferenz

## Preis für Nicole Freudiger

Nicole Freudiger, Moderatorin bei Radio SRF, erhält den Medienpreis der Schweizer Bischofskonferenz. Sie wird für die Sendung «Nonne mit 27 – Warum junge Menschen heute noch ins Kloster ziehen» ausgezeichnet. Das journalistische Werk «frisch überholte Ideen auf, die man über das Ordensleben haben kann», so die Mitteilung. Der Preis ist mit 2500 Franken dotiert.

## Kapuziner verkaufen Gebäude

## Inländische Mission verlegt Sitz nach Olten

Mit dem Wegzug der Kapuziner aus dem Kloster in Olten wurde auch das Gebäude der sogenannten Missionsprokura frei. Dieses Haus war die Heimatbasis für die Schweizer Kapuzinermissionare in anderen Kontinenten. Neu übernimmt das Kloster Weislingen in Luzern diese Aufgabe. Das frei gewordene Gebäude in Olten hat die Inländische Mission (IM) gekauft. Sie verlegt damit ihren Sitz von Zofingen ins zentraler gelegene Olten. Die IM unterstützt Kirchenrestaurierungen und Seelsorgeprojekte in der Schweiz. Das eigentliche Klostergebäude in Olten gehört dem Kanton Solothurn. Was daraus wird, ist derzeit noch offen.

## Bistum Basel

## Walter Bühlmann gestorben

Der Luzerner Priester ist am 13. April im Alter von 86 Jahren gestorben. Er wirkte in verschiedenen Luzerner Pfarreien, die letzten zwei Jahrzehnte im Pastoralraum Region Sursee und als Vierherr der Pfarrei St. Georg in Sursee. Von 1989 bis 1999 war er Regens des Priesterseminars St. Beat. Als Alttestamentler dozierte er von 1974 bis 1989 an den Theologischen Fakultäten Luzern und Chur. Auch als Leiter von Studienreisen in den Nahen Osten versuchte Bühlmann, das Leben zu Zeiten Jesu zu vermitteln. Er veröffentlichte über vierzig Bücher und Broschüren, darunter Publikationen zur heiligen Verena von Zurzach.



Walter Bühlmann vermittelte das Leben Jesu in Büchern und auf Reisen.

Bild: zVg

## Caritas und Denner

## Fleisch für Armutsbetroffene

Der Discounter Denner hat sich mit Caritas zusammengeschlossen, um Fleisch vor der Entsorgung zu retten. Neu gefriert Denner unverkauftes, geprüftes Fleisch beim Erreichen des Ablaufdatums ein und die Caritas-Märkte verkaufen es dann günstig an Armutsbetroffene, wie die SDA meldet. Durch das Einfrieren bleibe es für weitere 90 Tage geniessbar. Bis Ende Jahr soll das Projekt auf 140 Denner-Filialen ausgeweitet werden, darunter auch Luzern.

## Kleines Kirchenjahr

## Was Salz bewirken kann

Am Sonntag nach Pfingsten, dem sogenannten Dreifaltigkeitssonntag, wird vielerorts im Gottesdienst Salz gesegnet. Die Verwendung von Salz im religiösen Kontext ist schon früh belegt. Im Ersten Testament werden Lebensmittel wie Brot, Wein, Honig und Salz erwähnt. Salz kann reinigen und Fäulnis hemmen. Wohl deshalb schreibt das Buch Levitikus (2,13) vor, dass Opfertieren mit Salz dargebracht werden sollen. In der abendländischen Kirche verbreitete sich der Brauch, den Täuflingen Salz in den Mund zu reichen und Weihwasser mit Salz zu mischen. Aus dem Zweiten Testament ist vor allem das Wort Jesu bekannt: «Ihr seid das Salz der Erde.» Seine Jüngerinnen und Jünger erhielten damit den Auftrag, durch ihr Leben die christliche Botschaft zu bezeugen.

Doch was hat die Salzsegnung mit dem Dreifaltigkeitssonntag zu tun? Dieser Sonntag nach Pfingsten ist der Abschluss einer sogenannten Quatemberwoche – einer Art Dank- und Bitttage in den vier Jahreszeiten. An diesen Tagen wurden früher Lebensmittel gesegnet. Das Zweite Vatikanische Konzil bereinigte die Liturgie von manchen volkstümlichen Bräuchen. Die Salzsegnung ist im deutschsprachigen Raum erhalten geblieben.

Liturgisches Institut/Sylvia Stam



Salz hat eine reinigende Wirkung.

Bild: Marek/pixabay.com

**Luzern**

Landeskirche

**Claudio Spescha kandidiert**



Bild: zVg

An der Synode vom 15. Mai, der Sitzung des Kirchenparlaments, werden zwei neue Mitglieder für den Synodalarat gewählt. Die Konferenz der Pastoralraumleitenden hat bereits im Februar Simone Parise als geistliches Mitglied nominiert, er soll Nachfolger der Ende November zurückgetretenen Livia Wey werden.

Zusätzlich schlägt die Fraktion Pilatus Claudio Spescha als Nachfolger von Hans Burri vor, der Ende August zurücktritt. Spescha kommt wie Burri aus Malters. Er hat Pädagogik, Soziologie und Kriminologie studiert, ist beruflich Mitglied des Gemeinderats Malters, Schulleiter in Ufhusen und Jungwachtpräses. Seit 2014 gehört er der Synode an. Claudio Spescha ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von vier und sechs Jahren.

**So ein Witz!**

Um sich die Zeit zu vertreiben, macht der Teufel Petrus den Vorschlag, mal ein Fussballturnier zwischen Himmel und Hölle auszurichten. Petrus lacht und sagt: «Da habt ihr ja wohl keine Chance. Alle guten Fussballer waren fromme Leute, die sind bei uns.» – «Hmm», grinst der Teufel schelmisch, «und die Schiedsrichter?»

*Schweizer Kapuziner*

**Priesterweihe in Schüpfheim**

Am 13. April wurde der Kapuziner Pascal Mettler (35) in der Pfarrkirche von Schüpfheim zum Priester geweiht. Bruder Pascal absolviert hier seine Berufseinführung. Der Weihe stand Kapuzinerbischof Paul Hinder von Abu Dhabi vor, der eigens für dieses Ereignis anreiste. Eine Woche danach, am 21. April, feierte Pascal Mettler in derselben Kirche seine erste Messe, die sogenannte Primiz.



*Der Kapuziner Pascal Mettler wurde in Schüpfheim zum Priester geweiht.*

Bild: Adrian Müller

*Geschäftsstelle Kinderhilfe Bethlehem*  
**Kathrin Salmon neue Leiterin**

Ab 1. Juli ist Kathrin Salmon neue Geschäftsleiterin der Kinderhilfe Bethlehem. Salmon war davor bei verschiedenen NGOs tätig, darunter Pro Juventute und zuletzt Unicef Schweiz und Liechtenstein. Sie folgt auf Sibylle Oetliker, die die Geschäftsstelle zehn Jahre leitete und nun in Pension geht. Die Kinderhilfe Bethlehem mit Sitz in Luzern betreibt das Kinderspital Bethlehem in Palästina.



*Kathrin Salmon war u. a. für Pro Juventute und Unicef tätig.*

Bild: zVg

**Was mich bewegt**

**Jetzt erst recht!**

*Seit einiger Zeit finde ich es schwieriger, hoffnungsvoll in die Zukunft zu blicken.*

*Schlechte Nachrichten machen mir*

*zu schaffen: Ukraine, Klimakrise und Nahost, autoritäre Regierungen vielerorts. Wo soll das hinführen? Woher nehmen wir die Motivation, um den Alltag positiv zu gestalten? Meine Antwort lautet: Jetzt erst recht!*

*Das Christentum ist keine Schönwetterreligion. Die ganze Bibel erzählt, wie Menschen die Ärmel hochkrempeln und sich engagieren. Nicht ohne Rückschläge, aber beharrlich. Mirjam, Aaron und Mose ziehen mit dem Volk Israel 40 Jahre durch die Wüste – bis zum Ziel. Jesus beginnt das Evangelium zu verkünden, als sein Lehrer Johannes der Täufer verhaftet wird. Jetzt erst recht!*

*Die Frauen, die am Ostermorgen zum Grab Jesu gehen, erwarten nichts – und gewinnen alles. Sie alle trägt eine gemeinsame Wurzel: Sie vertrauen, dass Gott Menschen und Welt begleitet und zum Ziel führen wird. Das motiviert, am Guten mitzuarbeiten. Auch uns bietet jeder Tag neue Möglichkeiten: Menschen um uns herum freuen sich über Unterstützung. Menschen aus anderen Kulturen warten auf Begegnungen ohne Vorurteile. Wir können dem Lauf der Welt etwas entgegensetzen. Jetzt erst recht!*

*Detlef Hecking,  
Pastoralverantwortlicher  
Bistum Basel*



Bild: Bistum Basel



Eine Journalistin auf der Suche nach Spiritualität

# Warum glauben Menschen?

**Manche glauben an Gott oder eine höhere Macht, andere haben keinen Glauben. Was bewegt diese Menschen? Eine Journalistin findet auf ihrer Suche bei Gläubigen aller Couleurs erstaunliche Antworten.**

Sie ist auf der Suche. Die Journalistin Michelle de Oliveira (\*1985) gibt im Vorwort ihres Buches unumwunden zu, was sie im Titel sagt: «Ich glaube, mir fehlt der Glaube.» Ihre spirituelle Biografie dürfte typisch sein für viele sogenannten kirchenferne, aber spirituell affine Menschen unserer Zeit: katholisch sozialisiert, Erstkommunion und Firmung, weil das halt dazugehört, im Jugendalter fasziniert von Buddhismus und Yoga. Es folgen Kirchenaustritt, eine selbst zusammengestellte Patchwork-Religion mit Mondphasen, Räuchern und Edelsteinen. Sie selbst nennt es «Fast Food» und verspürt den Wunsch nach «etwas, das mich wirklich satt macht». Schliesslich will sie wissen, ob sie glaubt, und wenn ja, was. Darum sucht sie das Gespräch mit Gläubigen aller Couleurs, aber auch mit Wissenschaftlerinnen und einem Freidenker.

## Hilfreiche Strukturen

Bei der Lektüre der 14 Zeugnisse, die mal als Interview, mal in Ich-Form formuliert sind, werden erstaunliche Parallelen sichtbar. Da ist etwa Mirjam Haymann (\*1985), Jüdin und Yogalehrerin. Sie spricht über die Struktur, die im Judentum wie im Yoga wesentlich sei – in Form von Gesetzen bzw. Positionen. «Man ordnet sich der Struktur unter», sagt sie. «Das Repetitive, das man macht, egal ob man jetzt Bock hat oder nicht.» Diesen «Akt von Demut» setzt sie einem übersteigerten Individualismus entgegen, wie er gerade in



*Spiritualität in allen Formen boomt. Warum ist das so? Woran glauben diese Menschen? Ein Buch sucht Antworten.*

*Bild: pixabay.com/EnergieDeVie*

Yogakreisen weit verbreitet sei. Das helfe letztlich, «dass man rauskommt aus den eigenen Geschichten».

Der Umgang mit Leiden wird ebenfalls in vielen Texten thematisiert. Dilek Uçak-Ekinci (\*1975), Islamwissenschaftlerin und muslimische Spitalseelsorgerin, sagt dazu: «Mir hat der Glaube stets geholfen, schwierige Zeiten zu überstehen.» Sie leide deswegen nicht weniger, «aber ich verliere in diesem Schmerz die Zuversicht nicht». Der Katholik Martin Iten (\*1986), bekannt aus der Weltjugendtagbewegung, sagt dazu: «Man kann das Leiden weder schönreden noch relativieren, aber man kann es Gott anvertrauen.»

## Verbindlichkeit und Disziplin

Dass Religion und Spiritualität in Krisenzeiten eine Ressource sein können, bestätigt Religionswissenschaftlerin Dorothea Lüddeckens (\*1976): «Gerade wenn man eine religiöse Praxis über viele Jahre kultiviert hat,

kann man in Krisenzeiten auf etwas zurückgreifen.» Sie spricht damit auch die Verbindlichkeit und Disziplin einer religiösen Praxis an, die im Buch ein wiederkehrendes Thema ist. Katharin Awi (\*1983), Designerin und Channeling-Medium, sagt dazu: «Um eine wirkliche spirituelle Verbindung zu leben, braucht es Disziplin. Darum macht es für mich Sinn, dass man früher jeden Sonntag in die Kirche ging.» Wer all diese faszinierenden Zeugnisse gelesen hat, wartet gespannt auf das Nachwort der Autorin. So viel sei verraten: Sie kann das Thema Glauben weder ad acta legen, noch weiss sie jetzt, wie Glaube funktioniert. Dennoch ist sie auf ihrer Suche «ein riesiges Stück weitergekommen».

*Sylvia Stam*



Michelle de Oliveira: Ich glaube, mir fehlt der Glaube. 14 Gespräche über Religion, Glaube und Spiritualität. TVZ 2024, 226 Seiten

Pilgerort für Jugendliche

# Taizé-Bewegung wird 75 Jahre alt

**Die ökumenische Gemeinschaft von Taizé feiert ihr 75-jähriges Bestehen. Ihr Gründer, der reformierte Schweizer Roger Schutz, fiel 2005 einem Attentat zum Opfer.**

Die Gemeinschaft von Taizé wurde 1944 in dem gleichnamigen Dorf im Burgund (F) gegründet. Initiator der Bewegung war der reformierte Schweizer Roger Schutz (\*1915). Am Ostersonntag, 17. April 1949, legten die ersten sieben Brüder, die evangelischer Herkunft waren, ihre Gelübde ab und verpflichteten sich zu einem Leben in Ehelosigkeit, Gemeinschaft und Einfachheit. Schnell schlossen sich auch Katholiken der Bewegung an. Die Taizé-Gemeinschaft vereint heute 80 Brüder aus etwa 30 Ländern. Sie bestreiten ihren Lebensunterhalt durch den Erlös ihrer Arbeit. Diese besteht in Keramikarbeiten, die in einem Laden in Taizé verkauft werden.

## Magnet für junge Menschen

Seit den 50er-Jahren kommen viele vor allem junge Menschen aus allen Kontinenten nach Taizé, um an den wöchentlichen Jugendtreffen teilzunehmen. Dies führte 1961/62 zum Bau der Versöhnungskirche (siehe Bild). Schwestern verschiedener Ordensgemeinschaften unterstützen die Brüder bei Empfang und Beherbergung der Jugendlichen. Diese nehmen teil an den Gebeten, die von meditativen Gesängen geprägt sind, und diskutieren in internationalen Gruppen Bibeltexte und Fragen des Glaubens. In den 70er-Jahren rief Frère Roger, wie Schutz sich nannte, internationale Jugendtreffen ins Leben, die jeweils über Silvester in einer europäischen Grossstadt stattfinden. Die Schweiz



*In der Versöhnungskirche von Taizé versammeln sich Hunderte mehrheitlich junger Menschen zum Lichtergottesdienst.*

*Bild: Arvid Vollprecht/wikimedia*

war zweimal Gastgeberin: 2007 in Genf und 2017 in Basel.

Frère Roger war es wichtig, keine von Taizé aus organisierte Bewegung ins Leben zu rufen: Wer Taizé oder eines der Jugendtreffen über Silvester besucht, ist eingeladen, im eigenen Leben umzusetzen, was er oder sie vom Evangelium verstanden hat, und nach Möglichkeiten zu suchen, Gesten der Solidarität in der eigenen Umgebung zu verwirklichen. In vielen Ländern kommen Menschen regelmässig zu Gebeten mit Gesängen aus Taizé zusammen, in der Regel verbunden mit der Pfarrei oder Kirchgemeinde.

## Gesänge weit verbreitet

Die Gesänge von Taizé sind auch einem grösseren Publikum bekannt: Einstrophige, schlicht gesetzte Lieder, oft mehrstimmig oder als Kanon, die nicht selten in verschiedenen Sprachen gesungen werden können. Viele dieser Lieder wurden auch in deutsch-

sprachige Kirchengesangbücher aufgenommen.

## Gründer erstochen

Am 16. August 2005 erstach eine psychisch kranke Frau den 90-jährigen Frère Roger während des Abendgottesdienstes in der Versöhnungskirche von Taizé. Manche argwöhnten damals, dass die Gemeinschaft mit dem Tod des unbestrittenen geistigen Vaters ihre Dynamik verlieren würde. Doch die Brüder in ihren hellen Kutten setzten das Werk fort. Der deutsche Katholik Alois Löser war 18 Jahre lang sein Nachfolger. Man habe eine ganz erstaunliche Erfahrung gemacht, hiess es einst von Prior Alois: «Dass der Tod von Frère Roger, so grausam er war, uns noch näher zusammengebracht hat in unserer Communauté, unter uns Brüdern.» Im Dezember letzten Jahres übergab Frère Alois sein Amt als Prior an den Anglikaner Frère Matthew. *sda/Sylvia Stam*

#### Impressum

**Herausgeber:** Pastoralraum Luzerner Seepfarreien,  
c/o Kath. Pfarramt, Rigiblickstrasse 5, 6353 Weggis  
**Redaktion:** Sekretariat der Luzerner Seepfarreien  
Erscheint vierzehntäglich

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch  
**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Herzliche Einladung zu den Maifeiern

# Maria, Freundin, die blühende Blume



Im Mai begrüsst uns der Frühling in voller Pracht, alles spriesst und grünt. Die prächtigen Blumen und Blüten symbolisieren Maria, sie ist die «schönste Blume» in Gottes buntem Garten.

## Maiandacht für Gross und Klein in Weggis

**Donnerstag, 16. Mai, 17.30**

Wir freuen uns, zusammen mit Familien, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen den Weg zur Eggisbühlkapelle zu gehen und Spannendes und Inspirierendes zu Maria, Mutter Gottes zu hören. Musikalisch werden wir von drei Alphornbläsern begleitet.

Treffpunkt: 17.30 beim Parkplatz Hotel & Gastroformation, Eichstrasse 20. Wir werden einen kleinen Stationenweg bis zur Kapelle gehen.

## Maiandacht in der Pfarrkirche Vitznau

**Donnerstag, 23. Mai, 19.00**

Wir laden Sie herzlich zur Maiandacht mit Erich Steiner am Donnerstag, 23. Mai um 19.00 in die Hieronymuskirche ein.

## Maiandacht beim Bildstöckli Hegi Weggis

**Donnerstag, 23. Mai, 19.30**

Am Donnerstag, 23. Mai um 19.30 sind Sie bei günstiger Witterung herzlich zur Maiandacht eingeladen.